

Brisante Schaffhauser Tagung am 14. Mai!

Vom Ende her betrachtet, war die Schaffhauser Tagung ein voller Erfolg. Ein Teilnehmer schrieb: "Es war wieder mal eine sehr gelungene Veranstaltung. Man fühlt sich immer wieder wie bei einer Familie bei euch, das höchste Gut in unserer Gesellschaft."

Familiäre Atmosphäre

Tatsächlich war die Stimmung unter den fünfundsechzig Teilnehmern von Anfang an ausgezeichnet, obwohl sich die meisten nicht kannten und obwohl immer neue dazu kommen! Dazu trugen auch die brisanten Präsentationen bei. Adolf Schneider begrüsste die Teilnehmer aus deutschen und österreichischen Bundesländern sowie aus der Schweiz, wobei sogar Teilnehmer aus Hamburg und zwei mit ihren eigenen Flugzeugen eingeflogen waren.

Inge Schneider verwies in der Einleitung auf das Symbolbild der Tagungsmappe, welches den Teilnehmern als Plakate auch den Weg zum Saal im dritten Stock des Bürogebäudes wies. Es symbolisiert Solidarität und gegenseitige Hilfe, um - analog zu den "Prophezeiungen von Celestine" - gemeinsam zur Erleuchtung oder zu Gott zu gelangen. Diesem Ziel, so Inge Schneider, würden letztlich alle ihre Aktivitäten - mit Büchern, "NET-Journal" und Veranstaltungen - dienen, wobei gerade die freundschaftliche Atmosphäre unter allen und die Projekte mithelfen.

HHO-Umbau Autofahren mit Wasserzusatz

Zum Thema "Projekte" hatte Sven Mund Wichtiges beizutragen. Auf einem Nebentisch hatte er seine Geräte mitgebracht, und die Eröffnung, dass er über die Mittagspause einen HHO-Bausatz in den Mercedes Viano von Ludwig Lehmann einbauen würde, begeisterte die Teilnehmer.

Achtundzwanzig unter ihnen wollten auf das Mittagessen verzichten (und nahmen dann mit den von Inge Schneider zubereiteten Sandwiches und dem Wasser von der St.-Ottilien-Quelle vorlieb).



Die Veranstalter bei der Begrüssung der fünfundsechzig Teilnehmer.



Symbolbild für Solidarität auf der Tagungsmappe mit der Aussage: gemeinsam gelangen alle zum Ziel!

Der Finanz- und Unternehmensberater Sven Mund gab einen Überblick darüber, wie er zu HHO gekommen war. Bereits 2014 hatte er ein Video gesehen, das aufzeigte, wie 30% Treibstoff unter Zuführung von Wasser mit dem HHO-Bausatz eingespart werden kann. Er dachte sich damals, dass die Menschheit - die von den offiziellen Stellen mit teurem Diesel und Adblue "ausgenommen" wird - darüber informiert werden sollte. In einem Film zeigte er, wie ausserdem der HHO-Einbau für die Reinigung des

Motors sorgt. Es wird demonstriert, welche schwarze Rauchwolke am Auspuff am Anfang entweicht - nach einer Stunde bleibt das hingehaltene weiße Blatt völlig weiß. Er erläuterte, dass er mit seinem Mercedes Viano normalerweise 18 Liter Diesel braucht, dass sich aber bereits nach dem Einbau des HHO-Bausatzes aus Portugal der Dieselverbrauch um 30% verringert hatte.

Er zeigte ausserdem einen Filmausschnitt vom ZDF von 1989, in welchem gezeigt wurde, wie ein Audi



Sven Mund gab nicht nur einen Überblick über seine Erfahrungen mit HHO-Umbauten, sondern hatte auch Geräte mitgebracht.



Audi-Technikvorstand Jürgen Stockmar hatte im ZDF-Film von 1989 versprochen, dass Audi "im nächsten Februar" den Motor mit HHO-Zusatz und einem Verbrauch von 1,76 l/100 km auf den Markt bringen würde. Das versandete...

ber", ein Anbieter von (teureren) HHO-Bausätzen aus Irland. Aussage von Sven Mund: "Bei meinen Recherchen stieß ich auf den 47%-Ersparnis-Hersteller aus Irland, mit dem ich mittlerweile eine enge Kooperation vereinbart habe."

Es stellte sich heraus, dass der Einbau des Irland-Generators innert einer Stunde möglich ist. Der Dieserverbrauch von Sven Munds Viano fiel von 13 Litern auf der Autobahn im Schnitt 8 Liter pro 100 km.

Sven erläuterte noch die Erfahrungen der anderen Workshop-Besucher vom 22. Januar in Kassel¹. Das Wohnmobil lief zuerst ruhiger und wies 20% Treibstoffersparnis auf, dann gab es ebenfalls Probleme mit dem Steuergerät, so dass letztlich bei allen der Irland-Generator eingebaut wurde.

Weitere Workshops sind geplant, siehe www.fahrenmitwasser.de

Hoch interessant war dann der Einbau eines HHO-Generators im Mercedes Viano von Ludwig Lehmann in der Mittagspause. Ludwig kommentierte danach begeistert, wie man nach dem Einbau sofort die Gasbläschen hochsteigen sah und dass sich mit geringer Gasproduktion eine so hohe Treibstoffeinsparung erzielen lasse. Er wird über seine Erfahrungen berichten.

Siehe **Angebot** für Teilnehmer und Leser auf der nächsten Seite!

MundIT solutions GmbH
Eckenstückkerweg 53
34130 Kassel
www.mundit.solutions
sven.mund@mundit.solutions



Nach dieser Darstellung ging der Werkstattchef Detlef beim Einbau eines HHO-Bausatzes vor, als er alle Komponenten in dem Fahrzeug von Sven installierte.

100 auf HHO umgebaut wurde und 1'800 km mit einer Tankfüllung fuhr.

Die Resultate wurden TÜV-geprüft und bewiesen, dass der Treibstoffverbrauch auf 1,76 l/100 km betrug². "Weltrekord!" lautete der Kommentar des ZDF-Films. Damals sagte der Audi-Technikvorstand Jürgen Stockmar, Audi plane, diesen Motor "im Februar 1990" auf den Markt zu bringen. Das hat aber offenbar die Öl- oder Autolobby erfolgreich verhindert!

Deshalb - so Sven Mund - müsse der Einzelne die Initiative ergreifen. Er projizierte die weltweiten Anbieter von HHO-Bausätzen, aus welchen er den Anbieter aus Portugal gewählt hatte. Obwohl dieser Anbieter einen

günstigen HHO-Bausatz anbot, hat er den Nachteil, dass der Einbau - wie im Bericht im "NET-Journal", Nr. 5/6 2022, thematisiert wurde¹ - sehr aufwendig ist und die Ergebnisse stark vom Treffen der richtigen Parameter abhängen. Faktisch hatte er bei seinem Mercedes Viano ursprünglich 18 Liter und nach dem Einbau des HHO-Generators 12,6 Liter Diesel verbraucht - bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 125 km/h. Dann schnellte der Verbrauch plötzlich wieder nach oben. Er fragte sich, ob das Problem beim Steuergerät liege, erhielt aber vom Lieferanten aus Portugal keine Antwort. Demgegenüber reagierte "Ro-

Eindrücke in Bildern

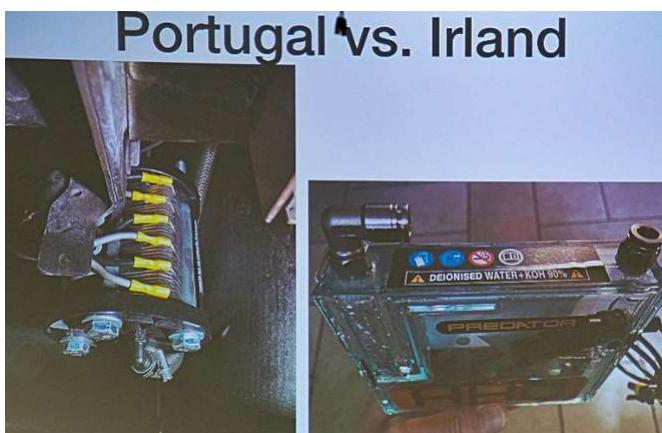
Vielen Dank an den Profi-Fotografen Rio Werner Hauser!



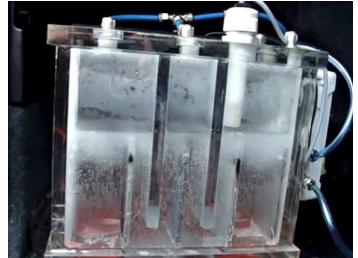
Adolf Schneider zählt diejenigen, die über die Mittagspause lieber den HHO-Einbau des Mercedes Viano von Ludwig Lehmann durch Sven Mund auf dem Parkplatz vor dem Bürogebäude mit erleben wollen, als zum Mittagessen zu gehen. Es sind 28! Für alle bereitet Inge Schneider schnell Sandwiches zu!



HHO-Bausatz aus Irland, den Sven Mund in der Mittagspause in Ludwig Lehmanns Mercedes Viano einbaute.



Sven Mund zeigt die Unterschiede zwischen dem HHO-Generator aus Portugal und aus Irland auf.



Oben: Dass die Wasserstoffproduktion beginnt, sieht man am Entstehen der Bläschen im Wasser des HHO-Generators.

Links: Überzeuger und überzeugender Repräsentant von HHO-Einbauten in Autos: Sven Mund.



Intensiv beobachtet durch Ludwig Lehmann (links oben im Bild) baut Sven Mund den HHO-Generator in dessen Mercedes Viano ein.



Das Publikums-Interesse ist so gross, dass darüber sogar das Mittagessen vergessen geht.



Carsten Eisenkrämer, CEO von Silent Power, stellt die Vorteile des Methanol M99 als ökologischen Treibstoff dar (vorn im Bild).



Nach dem eindrücklichen Vortrag von Dr. Hans Holzgang, in dem er u.a. über die Wirkung von Chlordixod in den Novirex-Tabletten (vorn im Bild) berichtete, gehen die 30 von ihm mitgebrachten Schachtteln innert weniger Minuten weg.



Die rege genutzte Diskussion nach dem Vortrag von Hartmut Dobler zum Auftriebskraftwerk wurde danach im privaten Rahmen noch fortgesetzt.

- **A. und I. Schneider besuchten** vom 21.-28. August 2019 die IEC-Vertretung in Las Vegas/NV und das IEC-Labor in Scottsdale/AZ.
- Die **R32-Testeinheit** in Las Vegas lieferte bei **4,4 kW** mittlerer Leistung **insgesamt 1'457 kWh** (in 422 Betriebsstunden).
- Dies reicht aus, um einen mittleren US-Haushalt einen Monat lang mit Strom zu versorgen.



Adolf Schneider informierte in seinem Vortrag u.a. über Magnetmotoren, wie jenen der Firma Inductance Energy Corporation in Scottsdale/USA, die er und seine Frau Inge 2019 besucht haben. Die Magnetmotoren haben sie in Funktion gesehen.

Ausserdem referierte er über den autonomen hydraulischen Widder von Dr. V. V. Marukhin, hier zu sehen in der Russischen Akademie der Wissenschaften mit einer autonomen 1-MW-Anlage. Adolf und Inge Schneider sind CEO der Overunity GmbH, Generallizenznnehmer der neusten Version der 1-MW-Anlage.



Schlussbild mit den noch anwesenden Referenten und einigen Teilnehmern - eine aufgestellte Gesellschaft! Links Sven Mund mit einem HHO-Generator.

Angebot von Sven Mund für Leser des "NET-Journals" und Teilnehmer der Tagung vom 14.5. und des Kongresses vom 18./19. Juni 2022 in Stuttgart-Fellbach

Angebot A Live-Workshop 1

Generator-Komplettspaket inkl. Chip mit Display, Einbau-Workshop, betriebsfertiger Installation, fahrzeugspezifischer Chip-Programmierung, Chip-Installation, deutscher Support durch mich persönlich und HHO-Fahrtipps:
statt 1'495 Euro 1'245 Euro

Angebot B Workshop 2

Generator-Komplettspaket **ohne** Chip inkl. betriebsfertiger Installation, deutschem Support durch mich persönlich und HHO-Fahrtipps
statt 1'225 Euro 975 Euro

Angebot C

Generator Experimental-Paket für Zuhause (an 220 V), zum Beispiel zur Herstellung von Wasserstoff-Wasser oder zur Eigeninstallation im Fahrzeug, Inhalt:

Generator-Komplettspaket **ohne** Chip, betriebsfertige Installation beim Workshop. Aufrechter Transport sollte anschliessend gewährleistet sein.

575 Euro

(Dieses Paket nur in diesem Angebot)

D Live Workshop 1 Paket (A) + Experimental-Paket (C)

statt 1'820 Euro: 1717 Euro

Bei allen Paketen nehme ich den Generator vor Ort mit den Teilnehmern in Betrieb.

Wichtig! Bei Zahlung per Überweisung geben wir die Transaktionskosten gerne an Sie weiter und der Betrag verringert sich um weitere 50 Euro auf nur noch 1245 Euro.

Bitte folgende Bankverbindung benutzen:

BIC: TRWIBEB1XXX

IBAN: BE67 9672 3526 6287

Kontoinhaber: Advanced business consulting Limited

Verwendungszweck: Teilnehmername + Fahrzeugdaten (Marke, Modell, Hubraum, Motorart, PS, Baujahr)

Bitte diese Seite **nicht** weiter geben!

Interessenten können den **Talon ausfüllen** unter <https://fahrenmitwassere.de/kongress-pakete>

IN DEINEM PAKET:



- ✓ Live-Workshop mit Einbau im Fahrzeug
- ✓ Fahrzeugspezifische Programmierung des Chips
- ✓ Installation des Chips im Fahrzeug
- ✓ Tipps zum Fahren mit HHO-Zusatzantrieb
- ✓ Das Herzstück: Der weltweit kleinste **Generator mit integriertem Wasserstand-Sensor und Bubbler**
- ✓ Der **Pulsweiten-Modulator** zum gepulsten Ein- und Ausschalten bis zu 200x pro Sekunde
- ✓ Die **Generator-Steuerung** zum automatischen Betrieb mit der optimalen Stromstärke sobald der Motor läuft
- ✓ Das Kontroldisplay zur Überprüfung des Betriebszustands
- ✓ Das fertig dosierte gebrauchsfertige Elektrolyt
- ✓ Zubehör und Kabel zur Installation innerhalb von 15 Minuten (Plug-And-Play)
- ✓ Deutsche Anleitung und Support
- ✓ Detaillierter Bericht über den HHO-Einbau aus dem NET-Magazin (Titelstory aus dem "Neue Energie Technologien" Journal)
- ✓ Aufnahme als "Multiplikator" und Stützpunktpartner mit Schulungen und Einkaufsvorteilen (zur Unterstützung der "Graswurzel-Bewegung" "Fahren mit Wasser")

Der schnellste Weg zu deutlich weniger Verbrauch ist neben einer angepassten Fahrweise(!) nachweisbar der Einsatz eines "**HHO-Generators**" der neuesten Generation.

Energiewende mit synthetischem Methanol

Carsten Eisenkrämer, CEO der Firma Silent Power in Cham, informierte, dass früher an Kongressen der Spiritus rector der Firma, Prof. Urs Weidmann, referiert habe, dass er aber sein Pensem aus gesundheitlichen Gründen reduzieren musste.

Er gab einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Firma und die Vision von Prof. Weidmann, die am Anfang gestanden hatte. Dieser sei seit über 40 Jahren ein Pionier bei der Erforschung und Entwicklung klimaneutraler Versorgungslösungen mit Energie. Die Firma erhielt denn auch 2016 den Innovationspreis IDEE Suisse, 2015 den Swiss Excellence Product Award und ebenfalls 2015 den 5th Asia Best CSR Practices Award.

Erneuerbarer Strom aus Wind und Sonnenenergie steht nur bedingt auf Abruf am Ort des Verbrauchers bereit. Die Firma Silent Power nutzt umweltfreundlichen Strom zur synthetischen Herstellung von Methanol, das als Langzeitspeicher dient. Mittels dezentralen Econimo-Kraftwerken wird aus Methanol wiederum Erneuerbarer Strom hergestellt, womit der ökologische Kreislauf geschlossen ist. Neben Strom produzieren die Kraftwerke auch Warm- und Kaltwasser, so dass Häuser oder ganze Siedlungen ihre eigene Energieversorgung haben. Im mobilen Bereich können kompakte Mini-Energiewandler als Range Extender dienen, indem die Batterien von



Carsten Eisenkrämer erläuterte, wie grüner Methanol-Treibstoff hergestellt wird.

Elektroautos on board nachgeladen werden, womit die Reichweite gesteigert werden kann.

Silent-Power versteht sich als Generalunternehmer mit Analyse, Beratung, Implementierung und Monitoring – und unterstützt die Kunden über die gesamte Lebensdauer der Geräte. Konsequent baut Silent-Power die CO₂-neutrale Methanol-Wertschöpfungskette auf und entwickelt sich so zum integrierten Energiedienstleister. Dabei arbeitet die Firma in vier Bereichen an bahnbrechenden Projekten für eine klimafreundliche Zukunft.

Seit Januar 2022 fokussiere die Firma auf Produkte. Mit einem Fläschchen Methanol M99 in der Hand, informierte er, dass dieses aus grünem Strom gewonnen werden

könne und daher nicht mehr Energie braucht, als es selber produziert.

Das Pariser Abkommen von 2016 könne nur umgesetzt werden, wenn Methanolprojekte eingesetzt würden. Methanol sei ein ausgezeichneter Speicher und lasse sich aus Überstrom und Wasserstoff via Elektrolyse und CO₂ aus der Luft generieren.

1 Liter Methanol M99 kostet in der Herstellung 1.30 Franken. Um die gleiche Leistung beim Heizen zu erzielen, brauche man die doppelte Menge im Vergleich zum Heizöl. Es handle sich jedoch um den saubersten alternativen Brennstoff, welcher nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Fahren und zur Stromerzeugung eingesetzt werden kann.

Econimo-Kraftwerke (Kraft-Wärme-Kopplung) gibt es mit Leistungen

Silent-Power AG Holding, Koordination, Organisation



bis 5 MW. Solche Kraftwerke lassen sich überallhin transportieren, wo Energie benötigt wird: Industrie, Rechenzentren, Katastrophengebieten, Hotels, Gebäude, Tourismus, Bergbau, Inselbetrieb, Autoladestationen. Für den Einsatz dieser autonomen Geräte gibt es keine Grenzen.

Die grösste Herausforderung besteht darin - wie es auch der Vorredner Sven Mund bestätigt hatte - , die Behörden zu überzeugen und mit ins Boot zu holen. Anhand eines Films zeigt der Referent, dass Demos auch schon vor Politikern wie Hans Stöcklin stattfanden.

Danach setzt Carsten Eisenkrämer in einem Teller ein wenig Methanol in Brand, welches sofort und geruchlos mit blauer Flamme verbrennt. Er lädt vor allem Unternehmer ein zur Besichtigung des Betriebs in Cham.

In der darauffolgenden Diskussion fragte Adolf Schneider, ob die Stromeinspeisung mit Econimo preislich attraktiv sei? Carsten Eisenkrämer antwortete, dass der Preis nach dem Tageskurs variiert je nach Angebot und Nachfrage. Es gibt derzeit keine einheitliche Förderung. Eine Schaffhauser Firma will in Zukunft 4'000 Liter Methanol/Jahr erzeugen.

Ein Teilnehmer fragt nach dem Urteil des Referenten bezüglich des Methanol-Autos von Roland Gumpert. Carsten Eisenkrämer antwortet, dass dieser die Umwandlung von Gas in Strom über eine Brennstoffzelle macht. Es gebe jedoch bisher keinen Dauertest. Die Brennstoffzelle brauche viel Platz. Silent Power stehe mit Roland Gumpert in Kontakt, den sie sehr schätzen.

Eduard Schwind will wissen, wann ein 20-kW-Econimo gekauft werden könne? Carsten Eisenkrämer antwortet, dass eine solche Anlage 20'000 Euro kosten wird und bereits bestellt werden kann, Lieferung voraussichtlich im Herbst. Taomir Ebersold fragt, ob bestehende Öltanks für das Heizen mit Methanol genutzt werden können? Carsten Eisenkrämer antwortet, dass in den bisherigen Öltank ein modularer Kunststofftank eingebaut wird.

Ein weiterer Teilnehmer fragt, ob Methanol als Treibstoff verwendet werden könne? Der Referent antwortet, dass die Dichtungen durch das



Dr. sc.nat. Hans Holzgang bei seinem fulminanten Vortrag.

Methanol verstopft werden. Bei Zugabe eines speziellen Additifs ist jedoch der Einsatz von Methanol im entsprechend modifizierten Auto möglich. Bei Silent Power sind sie an der Entwicklung dieses Additifs.

Er schliesst mit den Worten, dass ein wichtiger Kunde das Militär sei, welches Methanol z.B. zum Heizen in Schulungszelten brauche. Auf diese Art lassen sich auch weitere Kreise für Methanol gewinnen. Der Vortrag wird von den Teilnehmern mit warmem Applaus verdankt.

Studien beweisen die Wirkung von Chlordioxid

Nachdem wir in Heft Nr. 5/6 einen ausführlichen Bericht über den Vortrag von Dr. sc.nat. Hans E. Holzgang vom 2. April bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie SAFE im Volkshaus Zürich publiziert haben, beschränken wir uns in diesem Beitrag auf seine Hinweise auf die Studien zu Chlordioxid.

Wie bekannt ist, entwickelte Dr. Holzgang die Novirex-Tablette, die 100% gegen Covid und andere Viren wirkt. Eine Hauptwirkung von Novirex geht auf Chlordioxid CLO_2 zurück, das beim Lutschen auf Grud der Vermischung der in den Tabletten enthaltenen Zitronensäure mit Natriumchlorit freigesetzt wird. Chlordioxid (CDL) hat

ein grosses oxidatives Potenzial und zerstört jedes Virus. Es wird seit jeher zur Sterilisation von Operationsbesteck, auch bei Zahnärzten eingesetzt.

Dadurch, dass er Novirex bei einigen Covid-Patienten getestet hatte, wurde er von Swissmedic abgemahnt, weil Medikamente zulassungspflichtig seien und es keine Studien dazu gebe. Er kontierte damit, dass es als Nahrungsergänzungsmittel zur Mundhygiene verwendet werde. Jedenfalls kann es weiterhin vertrieben werden. Tatsache ist, dass sich Viren und Bakterien mittels Speicheltröpfchen direkt oder indirekt über die Mund- und Nasenschleimhaut übertragen. Deshalb gibt es Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung wie Händedesinfektion, bei welcher der Keim am Ort abgetötet wird. Es wäre jedoch sinnvoll, dies auch in Mund und Nase zu tun.

Durch Novirex ist diese Wirkung möglich. Es wurde von der Novelpharm AG entwickelt, einem anerkannten Pharmaunternehmen unter seiner Leitung, das auf natürliche Wirkstoffe setzt und auf natürliche Weise Keime direkt im Mund-Nasen-Rachenraum abtötet. Dies hat zwei Vorteile: erstens bleibt die Keizahl gering, womit die Gefahr, krank zu werden, sinkt, und zweitens wird die Zahl der Keime, die potenziell verbreitet werden, reduziert, was die

Ansteckungsgefahr verringert. Im Gegensatz zu einer Impfung, mit sich der Patient nur selber schützt, kann man damit auch seine Mitmenschen schützen. Es erwies sich als sehr effizient, wenn man zwei, drei Lutschtabletten prophylaktisch pro Tag oder nach dem Auftreten erster Symptome lutscht.

Dr. Holzgang sagte, dass er selber Novirex jeweils vor Flügen eingenommen habe und immer negativ getestet wurde.

Er verwies auf die "Study on the resistance of severe acute respiratory syndrome-associated coronavirus" (Studie zur Resistenz des mit dem schweren akuten respiratorischen Syndrom assoziierten Coronavirus). Darin wird ausgedrückt, dass Chlor seit langem weltweit als einfache und kostengünstige Methode zur Desinfektion verwendet wird, um die Sicherheit und Sauberkeit des Trinkwassers zu gewährleisten. Dabei dürfe man Chlor nicht mit Chlordioxid verwechseln, erläuterte der Referent.

Der japanische Prof. Shibata machte Studien bei lungenkranken Mäusen, denen Chlordioxid ins Essen gemischt wurde, mit durchschlagendem Erfolg. Die Mortalität sank von 70% auf 0%. Ebenfalls in Japan wurde in einer Studie in einer Schule an Tausenden von Schultagen CDL in die Luft gesprüht, mit der Ergebnis der massiven Reduktion von Absenzen.

Fazit: Es gibt massenhaft Studien, die die Wirksamkeit von Chlordioxid beweisen. Sie reichen jedenfalls, um zu zeigen: CDL ist wichtig.

Novirex weise ein riesiges Marktpotenzial auf, da es gleichzeitig auf verschiedene Viren und Bakterien wirkt, und zwar bei Dengue, Zicka Virus, Sars, Corona, Malaria, Borreliose usw.

Die Frage ist nur: Wie gehen die Behörden damit um? Teilweise beurteilen sie CDL immer noch als giftig, obwohl es in der - zum Beispiel im Novirex - verabreichten minimalen Dosis keineswegs giftig ist. Wichtig ist, dass das Wissen bekannt gemacht wird und "von unten her" eine Änderung im Bewusstsein passiert.

In der Diskussion fragte ein Teilnehmer, ob es empfehlenswert sei, Novirex nach der Impfung einzunehmen? Dr. Holzgang bestätigte dies. Es gab Patienten, bei denen durch



Hartmut Dobler projizierte das Grundmodell des Auftriebskraftwerks und erläuterte dessen mögliche Funktion.

Novirex auch gleich noch andere Leiden - wie Borreliose - kuriert waren.

Ein Teilnehmer fragte den Referenten, ob er geimpft sei, was er verneinte. Als Begründung nannte er, man kenne die Nachwirkungen des RNA-Impfstoffs - einer gentechnischen Entwicklung - nicht. Tatsache ist, dass die Verbreitung von Omicron eine Herdenimmunität ermöglichte, so dass die grösste Gefahr wohl gebannt sei.

Zum Schluss wies Dr. Holzgang darauf hin, dass er 30 Novirex-Packungen mitgebracht habe, die zum Sonderpreis von 50 Euro angeboten würden. Vorgegriffen sei, dass alle Packungen innert Minuten verkauft waren.

www.Novelpharm.com



Hartmut Dobler, CEO der E-Cat-Deutschland GmbH, informierte über den Stand der autonomen Auftriebsanlagen der Firma Rosch in Thailand.

Breakthrough-Technologie zur Energiewende

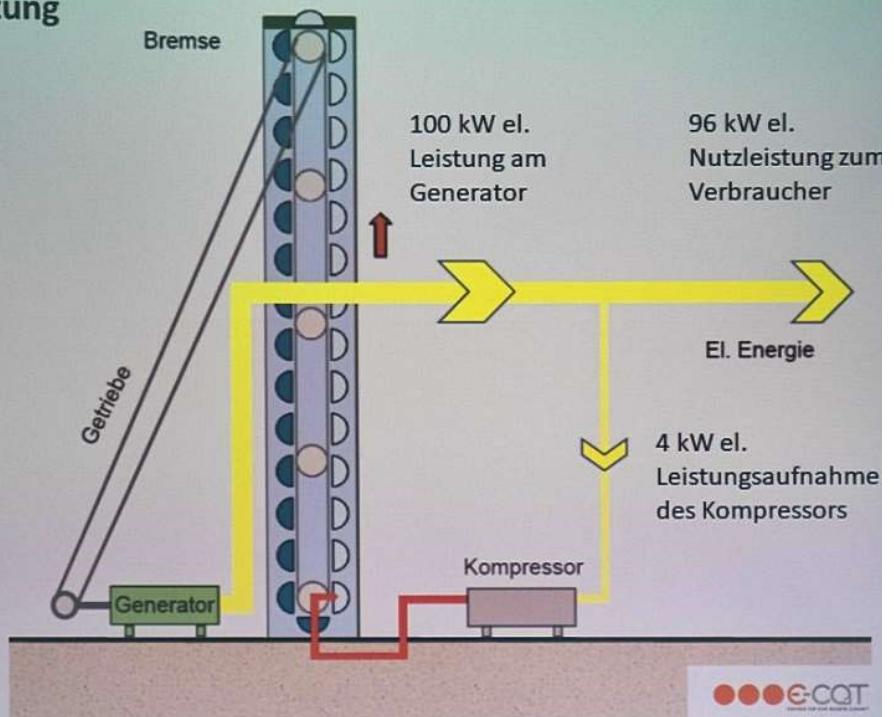
Hartmut Dobler stellte sich als CEO der E-Cat-Deutschland GmbH vor, die sich ursprünglich auf die Technologien von Ing. Andrea Rossi konzentriert hatte und die Deutschlandlizenz gekauft hatte. Nachdem dieser jedoch mit einem US-Konzern kooperierte, musste die Lizenz rückabgewickelt werden. Die E-Cat Deutschland GmbH evaluierte danach andere Technologien wie die Auftriebskraftwerke der Firma Rosch GmbH in Spich/DE und hat heute einen Händlervertrag für den Vertrieb dieser Kraftwerke.

Das paternosterähnliche System - wie es vor Jahren in Form eines 60-

kW-Geräts in Spich demonstriert wurde - wird in Gang gesetzt, indem oben eine Bremse gelöst wird, und ebenso wird es gestoppt. Es handelt sich um ein System, bei dem Luft, Wasser, Auftrieb und Gravitation so ineinander greifen, dass eine autonome Funktionsweise möglich wurde.

Die Firma Rosch hat zwar in Spich noch einen Firmensitz, ist aber nach Thailand umgezogen, nachdem sie von der thailändischen Regierung einen Grossauftrag erhalten hat. Dort sind jetzt eine 100-kW- und eine 500-kW-Anlage in Betrieb. Die 100-kW-Anlage versorgt den dortigen Betrieb mit Strom, während die 500-kW-Anlage Strom ins Netz einspeist. Beide Anlagen sind TÜV- und SGS-zertifi-

2. Gemessene elektrische Leistung der 100 kW Anlage



Hartmut Dobler zeigte anhand einer Skizze die Funktionsweise des 100-kW-Auftriebskraftwerks mit einem Input von 4 kW und einem Output von 100 kW, wie es in Thailand bereits in Betrieb ist und besichtigt werden kann. Das 100-kW-Kraftwerk versorgt den dortigen Betrieb mit Strom, während der Strom des 500-kW-Kraftwerks ins Netz eingespeist wird. Beide Kraftwerke wurden SGS- und TÜV-geprüft.



Die Auftriebskraftwerke der Firma Rosch werden ab 5 MW verkauft und beinhalten 14 Module zu 500-kW-Anlagen inklusive vier Reserven-Anlagen. Kostenpunkt: 20 Mio Euro. Die Bemerkung "Damit ist die Skalierbarkeit vom Tisch" bezieht sich darauf, dass alle Anlagen mit 500-kW-Modulen gebaut werden. Derzeit sei auch ein 20-MW-Kraftwerk in Bau.

ziert. Investoren und potenzielle Lizenznehmer können die Anlagen in Thailand besichtigen. Derzeit sei dort auch eine 20-MW-Anlage in Bau.

Zur Funktionsweise meinte Hartmut Dobler, dass selbst bekannte Wissenschaftler wie Albert Einstein und Stephen Hawking Gravitation

nicht erklären konnten. Doch die Wägeversuche des kürzlich verstorbenen Dr. Klaus Volkamer, publiziert in seinem Buch "Die feinstoffliche Er-

weiterung unseres Weltbildes", könnten eine Erklärung liefern. So stellte er fest, dass sich der Einfluss der Gravitation auf der Erde ändert, dass zum Beispiel die Gravitation bei Sonnenfinsternis messbar zunimmt.

Niemand bestreitet ausserdem, dass die Sonne die Erde mit Energie versorgt. Das zeigt, dass endlose Energie vorhanden ist.

Die Energiewende mit Auftriebskraftwerke ist möglich!

In der aktuellen Situation der Energiewende macht es keinen Sinn, weiterhin Öl und Gas zu verbrennen oder neue Atomkraftwerke zu planen. Auftriebskraftwerke, so Hartmut Dobler, lösen das Energieproblem und liefern im Gegensatz zu anderen nicht stabilen Energieträgern stabile Bandenergie.

Die Auftriebskraftwerke werden in 14 Modulen zu 500-kW-Anlagen inklusive vier Reserven-Anlagen verkauft. Die Kraftwerke laufen lautlos, verursachen keine Immissionen, sondern nutzen nur die Ressourcen Wasser und Luft. Obwohl hier die ökologische Lösung für die Energiewende auf dem Tisch liegt, ist die Anerkennung durch die Politik noch in weiter Ferne, so dass auch die Vermarktung schwierig ist. In Thailand wird das Projekt durch die Regierung unterstützt, weshalb die Firma dorthin umgezogen ist.

Die E-Cat-Deutschland GmbH sucht Investoren, die ihr Geld investieren wollen, welches kapitalisiert wird. Auf die Frage eines Teilnehmers, um welche Beträge es sich handle, antwortet er: 20 bis 30 Mio Euro aufwärts. Käufer von KPP-Anlagen seien vorhanden.

In der Diskussion stellt ein Teilnehmer die Frage nach der Korrosion. Hartmut Dobler antwortet, dass dieses Problem, wo Wasser im Spiel sei, tatsächlich auftreten könne, aber chemisch oder elektrisch gelöst werden könne. Eine Teilnehmerin bedauert, dass es kein Heimgerät gibt. Hartmut Dobler antwortet, dass ein solches Projekt wegen negativer Erfahrungen eingestellt werden musste. Dazu verwies er auf den Nachfolgereferenten.

www.e-cat-deutschland.de

Freie Energie im Haus und in der Industrie

Adolf Schneider gab einen Überblick über Magnetmotoren, angefangen bei Muammer Yildiz über Infinity, Paramahamsa Tewari, Dennis Danzik von der Firma Inductance Energy Corporation IEC. Er wies darauf hin, dass er und Inge 2019 die Firma IEC besucht und dort mehrere autonome Magnetmotoren in Betrieb gesehen hatten. Dennis Danzik plant, die Technologie ab 2023 auch in Europa zu vermarkten. Er wird voraussichtlich am Kongress 2023 referieren.

Es stellt sich immer die Frage nach der Herkunft der Energie. Harald Puthoff, Claus W. Turtur und Tom E. Bearden sprechen von der Andockung an die Energie des Raums.

Er wandte sich danach den 100-W-Geräten SKLeps von Andrea Rossi zu und erläuterte, dass ein Haushalt normalerweise mit sechs Geräten gut versorgt sei. Es gebe 12-V- und 230-V-SKLeps. So könne zum Beispiel eine 600-W-Balkon-Solaranlage durch 6 SKLeps ersetzt werden. Er informierte, dass der Jupiter-Verlag in Vereinbarung mit Andrea Rossi eine Sammelbestellung aufgenommen hat und bereits 1'600 Geräte bestellt hat. Andrea Rossi will 1 Mio Bestellungen abwarten, bis er ausliefert. Derzeit verzeichnet er etwa 800'000 Bestellungen.

Eine Überschlagsrechnung ergibt, dass mit den SKLeps in einem Haushalt mit Stromkosten von 420 Euro statt 1'500 Euro pro Jahr gerechnet werden kann.

Daraufhin informierte er kurz über die Rotoverter-Meetings, die sie am 16. Februar und am 25. Februar durchführen. Es bildeten sich einige Arbeitsgruppen. Obwohl bekannt ist, dass Rotoverter autonom funktionieren können, war es bisher keine Arbeitsgruppe möglich, einen selbstlaufenden Rotoverter zu bauen, aber einiges ist noch in Arbeit.

Im vierten Beitrag informierte Adolf Schneider über den Stand der autonomen Marukhin-Technologie, angefangen beim Bericht von Alexander Frolov von 2005 über die Forschungsarbeiten von Dr. V. V. Marukhin. Dieser hatte durch Studien herausgefunden, dass sich der schon lange bekannte hydraulische Widder optimieren liesse.



Adolf Schneider begleitete seinen Vortrag mit beredten Gesten.

Bereits Dr. Hartmut Müller hatte den hydraulischen Widder optimiert, indem er ein Konzept erarbeitete mit einer Effizienz von 92%. Dr. V. V. Marukhin und sein Team entwickelten jedoch einen autonomen hydraulischen Widder, der bereits seit 2015 als 1-MW-Anlage angeboten wurde: eine Art Energieröhre, die durch einen Dirac-Stoss gestartet wird und danach ungedämpft weiter läuft und fortwährend autonom Energie abgibt.

2016 flogen sie nach Moskau, um mit Dr. V. V. Marukhin Lizenzgespräche zu führen. Da es aus politischen Gründen keine Demoanlage gab, war es schwierig, Investoren zu finden. Doch das gelang nun durch den Verkauf einer Unterlizenz für Belgien, so dass ab Sommer 2022 mehrere 1-MW-Anlagen gebaut werden können. Eine 1-MW-Anlage wird im Endeffekt, mit Wechselrichtern versehen, in einem Standard-Container geliefert. Hier handelt es sich tatsächlich auch um eine Breakthrough-Technologie, die in ihrer Handlichkeit und Effizienz weltweit unerreicht ist.

Zum Schluss wies Adolf Schneider darauf hin, dass **Andreas Kalcker** sein Referat kurzfristig absagen musste, weil er vor dem Landtag im Südtirol seine Forschung darlegen konnte. Er gab einen Überblick über dessen CDL-Forschung. Andreas Kalcker wird definitiv am Kongress vom 18./19. Juni in Stuttgart referieren.

Damit fand eine wunderbare Tagung ihr Ende.

1 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0322S18-22.pdf

2 <https://www.youtube.com/watch?v=35DFY7EDbx8>